

**WBO****Inhaltsverzeichnis der Wettbewerbsordnung (WBO)****Seite**

11 Schnittstellen zwischen WBO und LPO

13 **Legende**

13 Hinweise für den Leser

14 Gebräuchliche Abkürzungen

**Teil I****Regelwerk***(weißer Teil)***A Grundregeln der WBO**

- 16 1. Grundlagen aller Wettbewerbe (WB) und Breitensportlichen Veranstaltungen (BV)
- 17 2. Ausschreibungen
- 18 3. Nennungen
- 19 4. Ergebnisse
- 19 5. Teilnahmeberechtigung
- 20 6. Durchführung von breitensportlichen Veranstaltungen
- 21 7. Genehmigung
- 21 8. Beaufsichtigung
- 21 9. Bewertung
- 22 10. Ausrüstung der Teilnehmer
- 23 11. Ausrüstung der Pferde

**B FN-Anschlussverbände**

- 24 1. Bundesverband für klassisch-barocke Reiterei e.V.
- 24 2. Erste Westernreiter Union Deutschland e.V. – EWU
- 25 3. Erster Trekkingclub Deutschland e.V. – ETCD
- 26 4. Internationale Gangpferde-Vereinigung e.V. – IGV
- 27 5. Islandpferde-, Reiter- und Züchterverband e.V. – IPZV
- 28 6. Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer e.V. – VDD

**C Wichtig zu wissen**

- 30 Die ethischen Grundsätze des Pferdefreundes
- 31 Grundregeln des Verhaltens im Pferdesport (Verhaltenskodex)

## Seite

33	12 Gebote für das Reiten im Gelände
34	12 Gebote für das Fahren im Gelände
35	Tierschutzgesetz (Auszug) §§ 1–3 TierschG

## Teil II

## Wettbewerbe

*(grüner Teil)*

38	<b>Einführung</b>
40	<b>Inhaltsverzeichnis der Muster-Wettbewerbe</b>
46	1. WB im Umgang mit dem Pferd
46	1.1 WB vom Boden aus
51	2. WB Reiten, Fahren, Voltigieren
51	2.1 Gerittene WB
51	2.1.1 Geschicklichkeits-WB
56	2.1.2 Basis-WB <i>WB an der Longe</i> <i>Führzügelklassen-WB</i> <i>Reiter-WB</i> <i>Fahrer-WB</i>
71	2.1.3 Dressur-WB/Dressur-WB mit Sprüngen
77	2.1.4 Spring-WB
79	2.1.5 Gelände-WB
82	2.2 Gefahrene WB
84	2.3 Voltigier-WB
84	2.3.1 Voltigier-WB mit Motto
85	2.3.2 Geschicklichkeits-WB
88	2.3.3 Einsteiger-WB im Schritt
90	2.3.4 Einsteiger-WB im Galopp

<b>Seite</b>	
<b>92</b>	3. WB Reiten, Fahren Kl. E, Voltigieren Kl. A analog LP der LPO
<b>92</b>	3.1 Dressur-WB Kl. E
<b>94</b>	3.2 Spring-WB Kl. E
<b>98</b>	3.3 Gelände-WB Kl. E
<b>103</b>	3.4 Fahr-WB Kl. E
<b>105</b>	3.5 Voltigier-WB Kl. A
<b>106</b>	4. Zucht-WB
<b>108</b>	5. Spezielle WB der Anschlussverbände/ besonderen Verbände
<b>114</b>	6. WB für Teams und Mannschaften
<b>114</b>	7. Kombinierte WB

**Teil III****Allgemeines***(oranger Teil)*

Seite	<b>A</b>	<b>Tipps und Hinweise</b>
117	1.	Tipps und Hinweise für Veranstalter, Teilnehmer und Richter/Prüfer
123	1.1	Tipps und Hinweise für Veranstalter
123		A. Checkliste für Veranstaltungen auf Vereins- oder Kreisebene
132		B. Ausführliche Checkliste für größere Veranstaltungen
144		C. Wettbewerbsstatistik für BV (Vordruck)
146	1.2	Tipps und Hinweise für Teilnehmer
149	1.3	Tipps und Hinweise für Richter/Prüfer
	<b>B</b>	<b>Versicherungen</b>
153		Merkblattinhalt:
153	1.	Absicherung von Veranstaltern breitensportlicher Veranstaltungen
156	2.	Risiken und Absicherung der Funktionsträger auf breitensportlichen Veranstaltungen, soweit der Veranstalter als Verein Mitglied im Landespfedersportverband ist
161	3.	Risiken und Absicherung der Funktionsträger, soweit der Veranstalter gewerblicher Pferdebetrieb ist.

**Teil IV****Anhang***(grüner Teil)*

<b>Seite</b>	
<b>165</b>	<b>Hinweise ergänzend zu den Wettbewerben</b>
<b>167</b>	W = Ergänzungen zu einzelnen Wettbewerben
<b>183</b>	M = Auszüge aus Merkblättern
<b>214</b>	A = Auszüge aus dem Aufgabenheft LPO
<b>248</b>	L = Auszüge aus der LPO
	<i>(weißer Teil)</i>
<b>307</b>	<b>Hinweise zur Durchführung der BV</b>
<b>307</b>	Nennungsvordrucke
<b>312</b>	Dressurvierecke
<b>315</b>	Richtlinien zur Beschaffenheit von Hindernismaterial für Spring-LP einschließlich Vorbereitungsplatz
<b>317</b>	Impfschutzbestimmungen
<b>318</b>	Pferdekontrollen/Fitnesskontrollen
<b>321</b>	Transport verletzter Pferde
<b>325</b>	<b>Adressen der Ansprechpartner auf Bundes- und Landesebene</b>
<b>325</b>	Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht (FN)
<b>325</b>	Mitgliedsverbände
<b>330</b>	Anschlussverbände

## 2.1.2 Basis-WB

In diesen Wettbewerben wird auf jeweils einfachstem turniersportlichem Niveau der Ausbildungsstand des Reiters (Sitz, Hilfengebung, Gefühl und Einwirkung) in den jeweiligen Disziplinen überprüft. Das Gerittensein und die Qualität des Pferdes beeinflussen die Wertnote unvermeidlich, werden jedoch nicht als direkte oder vordringliche Begründung der Bewertung herangezogen. Der Gesamteindruck wird auch durch das korrekte Herausgebrachtsein des Pferdes beeinflusst.

### WB an der Longe

WB gem. Aufgabenheft LPO

### 16. Longenreiter-WB

Der Longenreiter-Wettbewerb ist ein Angebot für den jungen Nachwuchstreiter, an der Longe sein Können zu zeigen und schon aktiv an BV teilzunehmen. Dabei kann beim Reiten an der Longe der Umgang mit der Wettbewerbssituation erstmalig erprobt werden. Ausführliche Informationen sind in den „FN-Turniersport-Merkblättern“ ([www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)) und in den „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1: Grundausbildung für Reiter und Pferd“ zu finden.

- **Anforderungen:** Der Reiter wird mit dem Pferd durch einen Longenführer im Schritt, Trab und Galopp an der Longe vorgestellt. Der Reiter zeigt ohne Zügel verschiedene Übungen (z.B. Leichttraben, Angaloppieren, Armkreisen, Ballfangen) aus einem Anforderungskatalog gem. WBO bzw. Merkblatt. Hilfszügel gem. LPO *siehe* ➔ *Teil IV, Abb. L2*. Aufgabenstellung nach Weisung der Richter. Beurteilt werden der Sitz und die Balance des Reiters (Grundzüge eines losgelassenen und ausbalancierten Sitzes sollten erkennbar sein) und der Gesamteindruck (Reiter und Pferd).
- **Ausrüstung Reiter:** *siehe* ➔ *Teil IV, L1 analog Dressurreiter-LP Kl. E*, Sporen und Gerte sind nicht erlaubt
- **Ausrüstung Pferde:** *siehe* ➔ *Teil IV, L2 analog Dressurreiter-LP Kl. E*, zusätzlich Ausbinder *siehe* ➔ *Teil IV, Abb. L2* „Erlaubte Hilfszügel“ Bandagen, Gamaschen sind erlaubt

- **Beurteilung:** Beurteilt werden der Sitz (Losgelassenheit und Balance), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den geforderten Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren (*siehe* ➔ *Teil IV, A2*) sowie der Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers).

### Musterausschreibungstext:

#### 31. Dressurreiter-WB

Ein oder mehrere Reiter absolvieren nach Weisung der Richter in Anlehnung an die Anforderungen der Klasse E Hufschlagfiguren (z.B. ganze Bahn, Zirkel, einfache Schlangenlinie, Handwechsel in der Bewegung auf großen Linien) im Abteilungs- oder auch Einzelreiten in den drei Grundgangarten. Geritten wird auf dem Viereck (20 x 40). Beurteilt werden der Sitz (Losgelassenheit und Balance), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebrachtsein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers).

- **Bewertung:** Die Leistung wird mit einer Wertnote von 10 bis 0 beurteilt, (1 Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die Wertnote ein.

➔ *Abbildungen Hufschlagfiguren: siehe* ➔ *Teil IV, A2*

- **Ausrüstung Reiter:** *siehe* ➔ *Teil IV, L1 analog Dressurreiter-LP Kl. E*
- **Ausrüstung Pferde:** *siehe* ➔ *Teil IV, L2. Hilfszügel (siehe* ➔ *Abb. in Teil IV, L2 „Erlaubte Hilfszügel“)* und Bandagen, Gamaschen sind erlaubt.

## 1.3 A Tipps und Hinweise für Richter/Prüfer

### **Richter/Prüfer, Veranstalter und Teilnehmer sorgen gemeinsam für den harmonischen Ablauf der Veranstaltung.**

- Vor dem Beginn des Wettbewerbs: Erläuterung der Anforderungen und der Bewertung des folgenden Wettbewerbs für die Teilnehmer und ggf. Zuschauer. Es muss die Möglichkeit geboten werden, noch offene Fragen der Teilnehmer zu beantworten.
- Grundsätzlich: Bewertet wird die Leistung.  
Auf dem WB-Platz wird von Gruß zu Gruß bewertet (z.B. bei der Dressur) bzw. von der Start- bis zur Ziellinie (beim Springen/Gelände).

#### ■ Mögliche Richtverfahren

- **Beobachtendes Richtverfahren**

Beim „beobachtenden“ Richtverfahren sind vorwiegend Kriterien wie „Hindernisfehler“, „Ungehorsam des Pferdes“, „Überschreiten der Höchstzeit/der vorgegebenen Zeit“ u.a. maßgebend und werden gezählt.

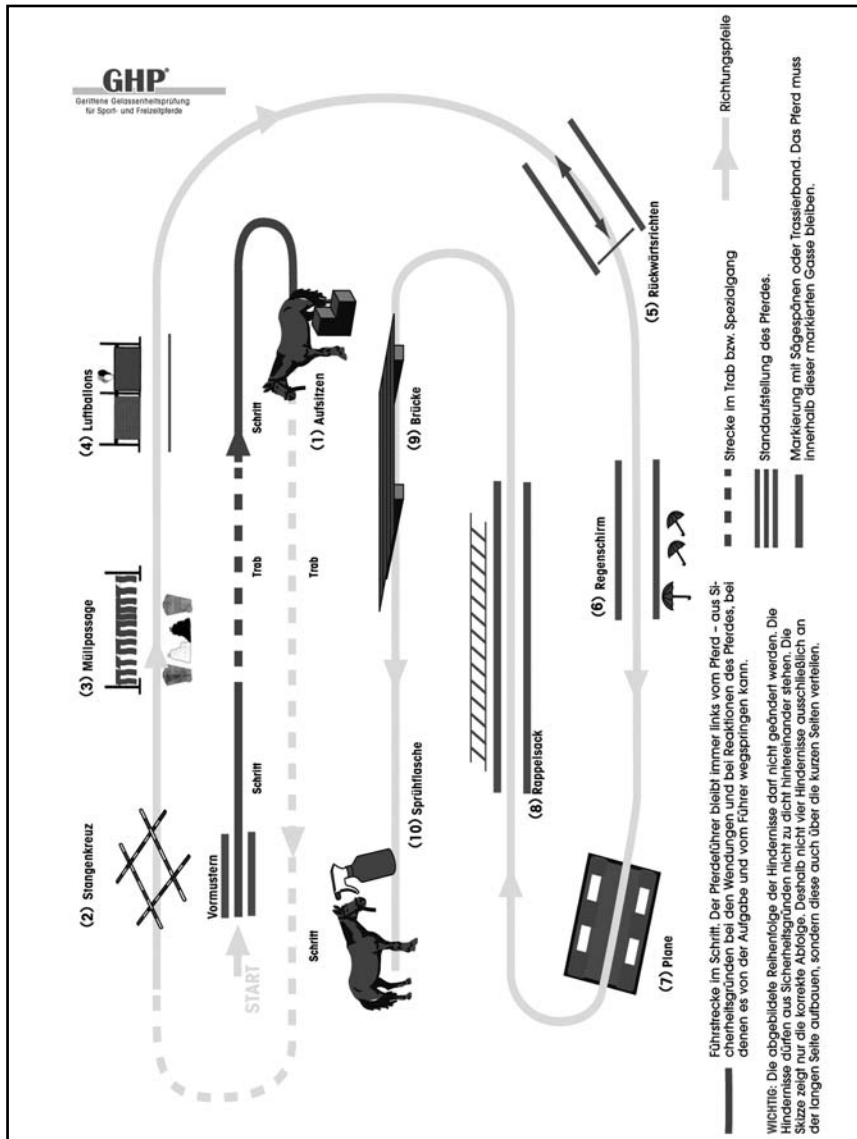
Zum Beispiel können Strafpunkte für Hindernisfehler von einer zu erreichenden Punktzahl abgezogen werden. Hindernisfehler können sein: abgeworfene Hindernisteile, heruntergefallene Bälle oder Gegenstände, die lt. Ausschreibung oder Parcourskizze an ihrem Platz verbleiben müssen bzw. an anderer festgelegter Stelle neu positioniert werden sollen.

Ungehorsam des Pferdes kann mit Abzügen bewertet werden, die Abzüge müssen in der Ausschreibung festgelegt werden. Empfohlene Formulierung für das Verweigern: Nach mind. dreimal Anreiten kann der Parcours bei der nächsten Aufgabe fortgesetzt werden. Alle Aufgaben eines WB sind anzureiten.

Zu großzügige bzw. zu enge Zeitvorgaben können bis nach dem dritten fehlerlosen (d.h. ohne Sturz und/oder Ungehorsam) Ritt noch korrigiert werden, aber ohne dass die bereits gestarteten Reiter (zusätzliche) Strafpunkte angerechnet bekommen.



**Schema des Pacours (gerittene GHP)\***



\*Entnommen aus der Broschüre „Gelassenheitsprüfung für Sport- und Freizeitpferde“. Ein Gemeinschaftsprojekt von „CAVALLO – Das Magazin für aktives Reiten“ und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN), Oktober 2006.

**M 7****Fahrquadrillen****Wettbewerbsregeln**

Die Quadrille umfasst normalerweise vier Gespanne. Man kann getrennt als Zweispänner-, als Einspänner- oder gemischte Quadrille ausschreiben (die Vierspännerquadrille ist natürlich möglich, doch werden kaum jeweils genug Teilnehmer vorhanden sein, um mehrere derartige Quadrillen als Wettbewerb durchzuführen). Eine Quadrille kann von einem oder mehreren Pferdesportvereinen, Pferdebetrieben oder durch eine Fahrgemeinschaft gebildet werden.

Die Höchstzeit sollte in jedem Falle vorgeschrieben werden (z.B. 10 Minuten). Jede Quadrille sollte Gebrauchstrab und eine Schrittreise von mindestens 40 m enthalten. Alles andere sollte den Teilnehmern überlassen bleiben. Mögliche Figuren sind: ganze und halbe Bahn, Zirkel, Volte, Kehrtvolte, Schlangenlinien sowie eine Anzahl spezieller Quadrillenfiguren. Neben dem Beifahrer können auch Passagiere zugelassen werden. Der WB wird damit familienfreundlich.

Die Vorführung soll harmonisch sein. Es werden die Grundgangarten, die Ausbildung der Pferde und die Fahrfertigkeiten der Fahrer bewertet sowie das Herausbringen der Gespanne; das Zueinanderpassen (auch Kontraste können reizvoll sein) ist mit zu bewerten.

- **Ausrüstung der Teilnehmer:** Turnierkleidung gem. LPO
- **Ausrüstung der Pferde:**
  - Anspannung beliebig, möglichst einheitlich für alle Gespanne einer Quadrille (auch möglich: zwei Gespanne mit englischer, zwei mit ungarischer Anspannung), gem. § 71 LPO
  - Bandagen erlaubt
- **Eingesetzte Wagen:** Vierrädrige Kutschwagen auch mit Luftbereifung, gem. § 71 D. LPO

**Ansicht eines ausgefüllten Nennungsformulars**

**Nennungsformular WBO Zur Breitensportveranstaltung (BV) am: 01.01.08 in: Pferdeclay**

---

**WICHTIG !!**  
 Alle Pferde/Ponys müssen bei LPO-WBO-Veranstaltungen gegen Influenza-Viren geimpft sein (vgl. WBO). Die Kontrolle des Impfschutzes durch den Tierarzt kann während der PLS/BV jederzeit erfolgen. Dafür ist der Pferdepass mitzuführen.

**Angaben zum 1. Pferd (oder Aufkleber bei FN - eingetragenen Pferden / Ponys)**  
 Name d. Pferdes/Ponys: **Rosalie III**  
 Iso-Nr. (falls bekannt): **---** Geburtsjahr / Alter: **5J.**  
 Geschlecht: **Stute** Zuchtgebiet: **unbek.** Stockmaß: **1,63**  
 Farbe: **Schecke** Vater: **unbek.**  
 Besitzer: **Hans Reitermann**  
 Adresse: **Stallgassenweg M, 98765 Ponystadt**

(Nur zur Information: Dieses Pferd/Pony startet hier noch zusätzlich mit (Teilnehmer) - bitte neues Formular ausfüllen!

**Angaben zum 2. Pferd (oder Aufkleber bei FN - eingetragenen Pferden / Ponys)**  
 Name d. Pferdes/Ponys: **Karl der kleine**  
 Iso-Nr. (falls bekannt): **---** Geburtsjahr / Alter: **15J.**  
 Geschlecht: **Wallach** Zuchtgebiet: **---** Stockmaß: **1,48**  
 Farbe: **Vater: Karl der Große**  
 Besitzer: **Jha Reitermann**  
 Adresse: **Stallgassenweg M, 98765 Ponystadt**

(Nur zur Information: Dieses Pferd/Pony startet hier noch zusätzlich mit (Teilnehmer) - bitte neues Formular ausfüllen!

Mit der Angabe der Nennung werden zugleich von allen an der Turniereinnahme der Pferde/Ponys beteiligten Personen (z.B. Besitzer, Ausbilder, Reiterfahrer) die WBO und das LPO, die Besonderen Bestimmungen der Landeskommission, die Ausrichtung sowie die für diese Veranstaltung gültigen Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen als verbindlich erklärt.

Die Richtigkeit der Angaben wird hier mit der Unterschrift versichert:  
**1.12.2007 J. Reitermann**  
Titel / Unterschrift des Nenners / gesetzlich Verbotenes Nachgeplagtes

---

**Angaben zum Teilnehmer Pro Reiter/Fahrer je ein Formular ausfüllen !!!**  
 Mitglieds-Nr: **123456**  
 Name: **Reitermann Sophie**  
 Straße: **Stallgassenweg M**  
 PLZ: **98765** Wohnort: **Ponystadt**  
 Geburtsdatum: **---**  
 Adresse:  Frau  Herr  
 Telefon/Mobit: **06621/1111** E-Mail: **RV Das Glück der Pferde**

Hier bitte in den jeweiligen Wettbewerben die Anzahl Pferde, die in diesem WS starten, eintragen! (bitte keine Kreuze machen)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
			<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<input checked="" type="checkbox"/>	22	23	24	25	26	27	28	29	30
				<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60

Hier die Gesamtanzahl der Starts eintragen: **08**

V-Scheck für Einsatz liegt bei in Höhe von **....** EUR